



„bunt statt braun“ informiert:

Keine Alternative für Solingen, keine „Alternative für Deutschland“ (AfD)

Weil die Solinger „jede Fähigkeit, ihre Gegenwart und Zukunft selbst zu gestalten, verspielt“ hätten, kann „allein die AfD uns in eine neue Zeit führen“. So heißt es im Kommunalwahlprogramm der Solinger AfD.

Wesentlich sind auch die Forderungen der AfD in ihrem Kommunalwahlprogramm, wonach „ausländische Straftäter beschleunigt“ in ihre Herkunftsländer zurückgeführt und „elterliches Versagen“ bei der Erziehung von Jugendlichen durch „Kürzung von Sozialleistungen oder erhebliche Geldstrafen“ geahndet werden sollen.

Die Entwicklung der AfD ist nicht abgeschlossen. Aber zunehmend kommen zu den ernstzunehmenden eurokritischen Positionen rechtspopulistische Tendenzen hinzu. Das ursprüngliche Projekt eurokritischer Eliten ist inzwischen weiter nach Rechtsaußen gerückt und öffnet sich mehr und mehr einem extrem rechtspopulistischen Milieu von Islamhassern und offen ausländerfeindlichen Kreisen. Einige Funktionäre der AfD sind als ehemalige Mitglieder rechtsextremer und nationalistischer Vereinigungen politisch vorbelastet. Demokratiefeindliche Forderungen führender AfD-Mitglieder, wie die Einführung des preußischen Zweiklassen-Wahlrechts oder der Ausschluss von Arbeitslosen und sozial Schwachen vom Wahlrecht, werden ernsthaft vertreten.

Europäisch und international sympathisiert die AfD mit der österreichischen FPÖ, der Schweizerischen Volkspartei (SVP) oder der US-amerikanischen „Tea Party“.

„bunt statt braun“ fordert alle Solingerinnen und Solinger auf, sich mit den rechtspopulistischen Tendenzen bei der AfD kritisch auseinanderzusetzen.